



Evaluation und Integration des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Nationales Weiterbildungskonzept BGM, Modul D – Methodische Anregungen

Erarbeitet im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz durch:

Eberhard Ulich und Marc Wülser, Stiftung Arbeitsforschung
Christoph Bertschinger, Radix Gesundheitsförderung

Zürich, im November 2006

Inhaltsverzeichnis

1.0	Indikatoren für ein BGM	3
2.0	Evaluation von Teilprojekten	3
3.0	Evaluation des Gesamtprozesses	4
4.0	BGM und Managementsysteme	4

1.0 Indikatoren für ein BGM

Methode	Inhalt	Dauer
Gruppenarbeit	<p>Indikatoren für ein BGM</p> <ul style="list-style-type: none"> Organisationsmodell den Teilnehmenden vorlegen; Teilnehmer schreiben für jede Ebene mögliche gesundheitsrelevante Merkmale auf Diskutieren: <ul style="list-style-type: none"> Welche gesundheitsrelevanten Merkmale sind für ein BGM gut/schlecht verwendbar? Einige dieser Merkmale sind quantifizierbar, welche müssen qualitativ behandelt werden? 	30' – 50'

2.0 Evaluation von Teilprojekten

Methode	Inhalt	Dauer
Plenumsarbeit	<p>Evaluation: Wiederholung der Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> Moderator erklärt den Prozess einer „Ist“-Analyse Durchführung mit anschließender Wiederholung (Folie „Evaluation: Wiederholung der Analyse“) Frage an Plenum: <ul style="list-style-type: none"> Welche Ursachen-Wirkungszusammenhänge sind aufgrund des Modells denkbar? Bsp.: Durch eine verhältnisbezogene Intervention → Verbesserung der Arbeitsbedingungen → Verbesserung der Gesundheit Moderator fasst die wichtigsten möglichen Wirkmechanismen zusammen 	15' – 30'
Gruppenarbeit	<p>Projektziele formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Im Plenum wird die Theorie zu den Projektzielen erläutert. Gruppenarbeit: smarte Projektziele formulieren zu Teilprojekten wie „Verbesserungen der Sitzungskultur“, „mehr Bewegung am Arbeitsplatz“, „Abbau von Spannungen zwischen Produktion und Administration“, „Reduktion ungeplanter Unterbrechungen im Sekretariat“ etc. Präsentation der Lösungen und Diskussion 	50' bis 70'

3.0 Evaluation des Gesamtprozesses

Methode	Inhalt	Dauer
Plenumsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • 5-Felder Graphik aus Luxemburger Deklaration zur BGF auf grosses Plakat malen • Woran erkennen die Teilnehmenden, dass die Erfolgskriterien umgesetzt wurden? (konkrete Beispiele auf Plakat schreiben) 	15' – 20'

4.0 BGM und Managementsysteme

Methode	Inhalt	Dauer
Einzelarbeit	<p>Standortbestimmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Plenum wird den Teilnehmenden das EFQM-Modell mit den Handlungsfeldern eines BGM erläutert. • Die Teilnehmenden erarbeiten für sich eine Standortbestimmung mit dem Fragebogen des EFQM-Modells und erstellen das Profilbild ihres Betriebs: Wo sehen Sie die Stärken? Wo bestehen Defizite? Was bedeutet das für ihre nächsten Schritte? • Evtl. Austausch zu zweit 	20' bis 40'
Partnerarbeit	<p>Balanced Scorecard und BGM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Balanced Scorecard vorstellen • Teilnehmer überlegen sich Möglichkeiten für die Integration des BGM in die Balanced Scorecard 	20' bis 40'
Partnerarbeit	<p>Vergangenheitsorientierung rein finanzieller Kennzahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiel "Vergangenheitsorientierung rein finanzieller Kennzahlen" vorstellen • Teilnehmer diskutieren mit Partner: <ul style="list-style-type: none"> • Folgen einer derartigen Orientierung? • Welcher wichtige Vorteil wird verschenkt bei Verzicht auf qualitative bzw. zukunftsorientierte Kenngrössen (wie bspw. Verschlechterung des Arbeitsklimas)? 	20' bis 30'
Gruppenarbeit	<p>Kriterien für die Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmenden arbeiten am Beispiel eines TN die Standards für ein BGM (12 Folien) durch Wo sehen Sie die Stärken? Wo bestehen Defizite? Was bedeutet das für ihre nächsten Schritte? • Evtl. letzten Punkt im Plenum austauschen 	40' bis 60'

